

## Handout für die Betreuungsperson der Gruppe „SAISONALITÄT“!



### Übersicht der Gruppenphase

Zeiteinteilung in Minuten	Der Ablauf im Detail
5	Zusammenkommen am Gruppentisch
	Vorstellen und Ausfüllen des Frühstücksbogens
15	Erkennen des Gruppen-Kriteriensymbols: Jahreszeitenbaum
	Gemeinsamer Gang zum Buffet und Einsammeln der Schatztruhe
	Öffnen der Schatztruhe und gemeinsames Entdecken des Inhalts (Gegenstand, Fragekarte)
	Lautes Vorlesen der Gruppenfrage durch Kind oder Gruppenbetreuer*in und erste Ideensammlung
	Vortragen der Geschichte
10	Klärung des Gruppenauftrages
	Bastelphase in Dreiergruppen
10	Plakatgestaltung in Kleingruppe „Saisonalität“
	Beantwortung der Gruppenfrage
10	Vorbereitung der Präsentation

### Legende

Normal	=	zur Info für die Betreuungsperson
<i>Kursiv</i>	=	direkte Ansprache an die Kinder
<b>Fett</b>	=	Geschichte
<b>Fett mit „“</b>	=	direkte Rede von Leo und Luzie
<b>Fett kursiv</b>	=	innerhalb der Geschichte direkte Ansprache an die Kinder
INFOBOX	=	Hier sind einige Informationen für die Betreuungsperson aufgeführt, die - je nach Situation, Kenntnisstand und Interesse der Kinder - im Gespräch mit den Kindern zusätzlich eingebracht werden können.

### Zusammenkommen am Gruppentisch

Die Kinder kommen an ihrem Gruppentisch zusammen.

### Vorstellen und Ausfüllen des Frühstücksbogens

Gemeinsam rufen sie sich noch einmal in Erinnerung, was sie gefrühstückt haben. Dazu erhält jede Gruppe einen Frühstücksbogen, der von allen TN der Gruppe gemeinsam ausgefüllt wird. Der\*Die Gruppenbetreuer\*in stellt den Bogen zunächst kurz vor. Dabei wird Kriterium für Kriterium gemeinsam durchgegangen. Die Kinder setzen bei den Lebensmitteln, die sie gefrühstückt haben, ihre Kreuze, sodass abschließend deutlich wird, was von der Gruppe insgesamt gegessen wurde. Bei Unklarheiten hilft ein Gang zum Buffet und den Buffetkärtchen. Der Bogen wird in der Phase „Der Bogen wird entspannt“ wieder gebraucht. Nachdem er ausgefüllt ist, sollte also ein guter Platz dafür gefunden werden.

### Erkennen des Gruppen-Kriteriensymbols: Jahreszeitenbaum

Anschließend schauen sich die Kinder das Kriteriensymbol an, das auf dem Tisch steht und überlegen, was es bedeuten könnte: *Was denkt ihr, hat der Jahreszeitenbaum mit unserem Klimafrühstück zu tun?* Wichtig ist dabei, dass die Kinder alles aufzählen dürfen, was ihnen einfällt und keine Abfragesituation im Sinne von „Richtig“ oder „Falsch“ entsteht.

### Gemeinsamer Gang zum Buffet und Einsammeln der Schatztruhe

Der\*Die Gruppenbetreuer\*in fasst die zentralen Aussagen der Kinder anschließend zusammen und lädt die Kinder dann ein mit zum Buffet zu gehen: *Kommt doch einmal mit mir zum Buffet und lasst uns gemeinsam schauen, ob wir dort weitere Hinweise auf unser Symbol entdecken.* Die Kinder finden ihr Symbol, den Jahreszeitenbaum, auf einigen Buffetkärtchen und einer Schatztruhe. Die Schatztruhe wird mit zum Gruppentisch genommen und dort für alle gut sichtbar aufgebaut.

### Öffnen der Schatztruhe und Entdecken des Inhalts

Der\*Die Gruppenbetreuer\*in legt den Materialbeutel dazu und öffnet die Schatztruhe. Er\*Sie holt die Gegenstände heraus und reicht sie nacheinander in die Runde. Jedes Kind bekommt die Gegenstände also in die Hand, darf sie betrachten und reicht sie an das Nachbarkind weiter. Auf diese Weise gelangen alle Gegenstände zurück zum\*zur Gruppenbetreuer\*in.

### Lautes Vorlesen der Gruppenfrage

Gibt es ein Kind in der Gruppe, das lesen kann, kann es anschließend gebeten werden, die Frage, die auf dem kleinen Zettel steht, laut vorzulesen: *Woher kommen die Erdbeeren, die wir im Sommer essen und woher kommen die Erdbeeren, die wir im Herbst oder Winter essen?* Alle Kinder dürfen nun ihre Antworten/ Ideen dazu äußern. Anschließend nimmt der\*die Gruppenbetreuer\*in die Biegepüppchen Leo und Luzie aus der Schatztruhe in die Hand: *Ihr habt schon viele gute Ideen gesagt. Ich lade euch nun ein, Leo, Luzie und mich zu begleiten und zu hören, was wir für Antworten auf die Frage haben.* Die Kinder sitzen am Gruppentisch. Der\*Die Gruppenbetreuer\*in stellt sich mit den Biegepüppchen in der Hand hin und bewegt sich ggfls. um den Tisch herum, sodass sich alle Kinder gleich gut angesprochen fühlen. Mit Hilfe der Biegepüppchen erzählt er\*sie die Geschichte (oder liest sie vor) und geht dabei auf Fragen und Gedanken der Kinder ein.

Vortragen der Geschichte

- 1 Luzie: „Leeeeo! Wo steckst du denn? Wir wollen doch für Omas Geburtstag einen  
2 **Obstsalat machen.**“
- 3 Leo: „Ich bin ja schon auf dem Weg. Haben wir denn alle Zutaten da, die wir  
4 **brauchen? Äpfel, Kirschen...**“
- 5 Luzie: „**Weintrauben, Birnen, Johannisbeeren...**“
- 6 Leo: „**...und Erdbeeren. Erdbeeren müssen ganz unbedingt auch in den Obstsalat**  
7 **rein. Komm, wir schauen in der Küche nach, welche Obstsorten da sind.**“
- 8 **Leo und Luzie gehen in die Küche und finden kein einziges Stück Obst. Aber sie**  
9 **dürfen zum Laden um die Ecke gehen und einkaufen. Leo schnappt sich seinen**  
10 **Rucksack, Luzie lässt sich von ihren Eltern das Geld geben. Und los geht's. Draußen**  
11 **pfeift ein kalter Wind. Bunte Blätter wirbeln durch die Luft.**
- 12 ***Was denkt ihr, in welcher Jahreszeit spielt die Geschichte? Genau, im Herbst.***
- 13 **Leo und Luzie erreichen den Einkaufsladen und finden auch schnell die Ecke, in der**  
14 **das Obst angeboten wird.**
- 15 Leo: „Luzie, schau doch mal, so viele verschiedene Obstsorten!“
- 16 ***Und ihr: Welche Obstsorten habt ihr beim Einkaufen schon gesehen?***
- 17 Luzie: „Hier sind Äpfel und Birnen.“
- 18 Leo: „Weintrauben und Johannisbeeren habe ich auch gefunden.“
- 19 Luzie: „Dann fehlen noch die Erdbeeren. Ah, da drüben stehen sie. Ich lege sie in  
20 **unseren Einkaufskorb.**“
- 21 Leo: „Komm, jetzt bezahlen wir und dann geht's nach Hause zum Obstschneiden.“
- 22 **Luzie und Leo schlendern mit dem Einkauf nach Hause und packen das Obst aus**  
23 **ihrem Rucksack auf den Küchentisch.**
- 24 ***Wisst ihr noch, für welche Obstsorten Luzie und Leo sich entschieden haben? Was***  
25 ***liegt auf dem Küchentisch?***
- 26 **Genau, Äpfel, Birnen, Weintrauben, Johannisbeeren und Erdbeeren. Luzie und Leo**  
27 **waschen das Obst und schneiden es in kleine Stücke. Endlich ist der Obstsalat fertig.**
- 28 Leo: „Mmh, sieht das lecker aus!“
- 29 Luzie: „**Und so bunt, ein bisschen wie der Sommer.**“

30 Leo: „Ja, wie der Sommer. Du, Luzie! Hast du im Herbst eigentlich schon einmal  
31 Erdbeeren wachsen sehen? Bei uns im Schulgarten wachsen die nur im Sommer,  
32 wenn es warm ist.“

33 Luzie: „Stimmt! Aber wo kommen denn dann die Erdbeeren her, die in unserem  
34 Obstsalat sind? Wachsen die im Supermarkt?“

35 Leo: „Im Supermarkt. Ne, das geht ja ich nicht. Im Supermarkt wächst doch nichts.  
36 Lass uns mal auf der Packung nachschauen. Vielleicht steht da was.“

37 Luzie: „Hier. Hier steht Herkunftsland: Spanien. Uih, das ist aber weit weg. Da wohnt  
38 doch Carlos Opa. Und Carlo ist mehrere Stunden mit dem Flugzeug geflogen, als er  
39 ihn das letzte Mal besucht hat.“

40 Leo: „Dann sind die Erdbeeren in unserem Obstsalat ja auch ganz weit gereist.“

41 Luzie: „Ja. Nur die Erdbeeren für den Obstsalat, den wir im Sommer essen, kommen  
42 also ganz aus der Nähe. Die Erdbeeren für den Obstsalat, den wir im Herbst oder  
43 Winter essen, kommen von weit weg, aus Spanien zum Beispiel.“

## Klärung des Gruppenauftrages

*Der Obstsalat von Luzie und Leo ist fertig und nun dürft ihr ran.*

- *Entscheidet euch entweder für fünf Obstsorten oder für fünf Gemüsesorten, aus denen ihr einen Salat macht.*
- *Schaut anschließend, ob die Sorten zur Zeit bei uns wachsen, also ob sie Saison haben. Wenn nicht, wenn sie also keine Saison haben, wo könnten sie dann herkommen?*

Die Gruppe erhält den Kleingruppen-Materialbeutel und ein Plakat.

## Bastelphase in Dreiergruppen

Der\*Die Gruppenbetreuer\*in erläutert den Ablauf der 10-minütigen Bastelphase: 1. *Findet euch bitte in Dreiergruppen zusammen. Jede Dreiergruppe bekommt diese Obst- und Gemüsebilder (Arbeitsblatt hochhalten) und Papier. Holt eure Scheren, Kleber und Buntstifte dazu. 2. Sucht euch einen Platz im Raum. Dort malt ihr eine Schale für den Obst- oder Gemüsesalat auf euer Blatt. Schneidet nun die fünf Obst- oder Gemüsesorten aus, die ihr für euren Salat verwenden möchtet und klebt sie in die Obstschale. Wenn ihr Hilfe braucht, komme ich zu euch. 3. Anschließend treffen wir uns als Kleingruppe „Saisonalität“ wieder hier an unserem Gruppentisch und kleben die einzelnen Blätter mit euren Salaten auf unser Plakat.*

## Plakatgestaltung in Kleingruppe „Verpackung“

Die Ergebnisse der Dreiergruppen werden in der Kleingruppe als Plakat zusammengefasst.

### Beantwortung der Gruppenfrage

Die Kinder kommen als Kleingruppe „Saisonalität“ wieder zusammen. Gemeinsam und mit Hilfe des Saisonkalenders wird nun noch einmal überlegt, welche Obst- und Gemüsesorten gerade Saison haben und welche nicht. Der\*Die Gruppenbetreuer\*in hat während der Bastelphase der Kinder einen Satz Obst und Gemüse ausgeschnitten. Auf der Rückseite der Bilder ist vermerkt, wo die Sorten herkommen, wenn sie in Deutschland keine Saison haben. Mit Hilfe eines Atlas kann geschaut werden, wo die Herkunftsländer liegen. Anschließend werden die Bilder sortiert nach Saison und nicht Saison auf das große Plakat geklebt. Die Kinder dürfen ihre Obst- und Gemüsesalate drumherum kleben. Nun wird das Ergebnis noch einmal gemeinsam angeschaut und überlegt welche Antwort(en) auf die Frage aus der Schatzkiste gefunden wurden.

### Vorbereitung der Präsentation

Die Gruppe bespricht, wie sie anschließend im Plenum von der Gruppenphase berichten möchte. Ich helfe der Gruppe eine gute Struktur für die Präsentation zu finden, z.B. „Jedes Kind sagt einen Satz“.

## INFOBOX

Es wird klar, dass nicht alle Obst- und Gemüsesorten zur Zeit Saison haben und deshalb von weit her zu uns transportiert werden. Daran anknüpfend frage ich die Kinder: *Was braucht das Flugzeug, damit es fliegen kann? Was braucht der LKW, damit er fahren kann?* Über die Antworten und Rückfragen kommen wir schließlich darauf, dass der LKW und das Flugzeug Treibstoff brauchen. *Was passiert denn mit dem Treibstoff im LKW oder im Flugzeug?* Die Kinder antworten und wir gelangen dazu, dass der Treibstoff verbrannt wird. *Und was entsteht bei der Verbrennung, was kommt hinten aus dem Auspuff raus?* Auch hier sammeln wir alle Antworten wie Dreck, Staub, Gift, Gas... und wenn wir bei „Gas“ angekommen sind, erzähle ich den Kindern, dass es in dem Rauch ganz viele Gase gibt und alle einen Namen haben. *So wie du einen Namen hast und du auch, haben die Gase auch einen Namen bekommen. Und ein ganz besonderes Gas hat den Namen CO<sub>2</sub>. Das heißt einfach so. Und es entsteht immer, wenn wir etwas verbrennen, so wie zum Beispiel das Benzin im LKW. Was meint ihr? Entsteht mehr CO<sub>2</sub> wenn wir in unserem Obstsalat Erdbeeren benutzen, die gerade bei uns Saison haben oder entsteht mehr CO<sub>2</sub> wenn wir in unserem Obstsalat Erdbeeren benutzen, die bei uns gerade keine Saison haben?* Die Kinder antworten. *Genau, wenn die Erdbeeren für unseren Obstsalat bei uns gerade keine Saison haben, müssen sie von weit her zu uns transportiert werden und dabei entsteht mehr CO<sub>2</sub> als bei Erdbeeren, die gerade bei uns wachsen. Was das CO<sub>2</sub> macht, klären wir später noch in der gesamten Gruppe.*